



Eugen Gebbert leitet an Bord die Wahl, davor der alte Vorstand: Reinhard Ludewig (v.l.), Johannes Wasmuth, Daniel Stahl-Borutta, Bernd Friedrichs. FOTO: GJS

Nautischer Verein Vogelfluglinie: Sorge um die Schiffssicherheit

Kritische Einwendungen zum Belttunnel – Wasmuth kündigt Rückzug 2019 an

Von Gerd-J. Schwensen

Puttgarden a. F. Der Nautische Verein Vogelfluglinie bleibt bei seiner kritischen Haltung zur festen Beltquerung. Auch in der zweiten Runde des Planfeststellungsverfahrens zum geplanten Belttunnel hat er „gravierende Schwachstellen bei der Schiffssicherheit im Baustellenbereich“ moniert. Das betonte NVV-Vorsitzender Johannes Wasmuth Freitagabend auf der Jahresversammlung an Bord des Fährschiffes „Schleswig-Holstein“.

Wasmuth, auch Senior Captain für die Scandlines-Fähren auf der Vogelfluglinie, wartet jetzt gespannt auf die Erwidierungen von Femern A/S. Nach den bisherigen Erfahrungen befürchtet er aber erneut „stark verbesserungsbedürftige“ Antworten der dänischen Tunnelplaner.

Beim Thema Belttunnel kooperiert der NVV eng mit den anderen Nautischen Vereinen in der Lübecker Bucht. Ihre Forderungen zielen auf die befürchteten Havarierisiken im Fehmarnbelt, nicht auf ei-



Erwarte wieder Schwachstellen.

Johannes Wasmuth

ne totale Blockade der Pläne einer festen Beltquerung. Dazu passt, dass die Mehrheit des NVV bereits im vergangenen Jahr einen Beitritt zu den Beltrettern abgelehnt hat.

Zunehmend Sorgen machten sich, so Wasmuth, die Nautischen Vereine in der Lübecker Bucht aber über den Zukunftskurs im gro-

ßen Deutschen Nautischen Verein (DNV). Daher hat die „Lübecker Runde“ eine sogenannte „Neustädter Erklärung“ ausgearbeitet. Sie ist noch nicht öffentlich. Auf der nächsten DNV-Jahresmitgliederversammlung am 16. Februar könnte sie jedoch für Zündstoff sorgen.

Konkret geht es darum, dass sich die Nautischen Vereine in der Lübecker Bucht im Bundesverband „nicht mehr richtig verankert“ sehen. Wasmuth: „Es besteht die Gefahr, dass wir auf der politischen Ebene nicht mehr wahrgenommen werden wie wir wünschen.“

Hauptstein des Anstoßes ist der Mitgliederschlüssel bei der Stimmrecht-Verteilung. So würden dem Nautischen Verein Vogelfluglinie mit knapp über 100 Mitgliedern drei Stimmen gewährt, größeren Vereinen an der Nordsee wie zum Beispiel Cuxhaven mit über 1000 Mitgliedern 35 Stimmen, die aber auch übertragen werden könnten. Wasmuth: „Wir fordern eine normale demokratische Prozedur.“ In der Neustädter Erklärung wird daher vorgeschlagen, jedem Nautischen

Verein – unabhängig von seiner Mitgliederzahl – beim DNV drei Stimmen einzuräumen und kooperativen Mitgliedern eine Stimme.

In zwei Jahren stehen beim Nautischen Verein Vogelfluglinie erhebliche Veränderungen im Vorstand bevor. Wasmuth kündigte an, dann für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung zu stehen.

Neu im vierköpfigen Vorstand ist Carlo Schacht, der den bisherigen Schatzmeister Daniel Stahl-Borutta ablöst. Er kandidierte nach acht Jahren aus beruflichen Gründen nicht wieder. Bestätigt wurden neben Wasmuth auch sein bisheriger Stellvertreter Bernd Friedrichs und Schriftführer Reinhard Ludewig. Dem dreiköpfigen Beirat gehören an: Peter Joch und Hans-Jürgen Kuhlemann-Lages sowie neu Eugen Gebbert, der den Posten von Rainer Schiwiek übernimmt.

Mit dem monatlichen Stammtisch ist der NVV in die „Burg-Klausur“ umgezogen. Öffentlicher Höhepunkt 2017 ist das Nautische Essen am 24. März an Bord der Fähre „Schleswig-Holstein“.